

## Kriterien für die Bewertung von Bachelor- und Masterarbeiten | Raphael Fehrmann

### Formalia

- Die Grundelemente einer wissenschaftlichen Arbeit sind vorhanden und korrekt aufbereitet (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, ggf. Abbildungsverzeichnis, ggf. Anlagenverzeichnis).
- Textelemente (Abstände, Schriftart, Schriftgröße, Beschriftungen, Zitate) sind konsistent formatiert.
- Die Arbeit ist sinnvoll gegliedert und die einzelnen Teile sind sinnvoll gewichtet.
- Das Literaturverzeichnis ist vollständig, alle relevanten Angaben sind in einheitlicher Form hinterlegt.
- Literaturangaben sind im Text einheitlich angelegt.
- Abbildungen sind von angemessener Qualität und gut lesbar.
- Rechtschreibung und Grammatik inkl. Zeichensetzung sind korrekt.
- Es wurde gegendert.
- Der Umfang der Arbeit ist angemessen (ca. 30 Seiten Bachelorarbeit / 60 Seiten Masterarbeit).

### 01 | Inhalt: Einleitung, Problemstellung, Zielsetzung

- Die Einleitung zeigt die Relevanz des Themas auf (Bedeutsamkeit, Aktualität,...) – Problemaufriss.
- *Optional: Das persönliche Erkenntnisinteresse am Thema wird dargelegt (persönliche Relevanz für die Professionalisierung).*
- Die Einleitung führt stringent zur Forschungsfrage.
- Die grundlegende Forschungsfragestellung der Arbeit wird dargelegt, klar formuliert und ggf. optisch (bspw. durch Kursivdruck) hervorgehoben. *Optional: Die Fragestellung ist als Fragesatz formuliert: „Wie...?“.*
- Das Ziel der Forschung wird definiert.
- Die Struktur der Arbeit wird erläutert.
- *Die Begründung der Gliederung der Arbeit ist sinnvoll und nachvollziehbar dargestellt.*

## 02 | Inhalt: Theoretischer Teil

- Die zur Beantwortung der dargelegten Fragestellung entscheidenden Aspekte relevanter, einschlägiger Theorien sind vollständig (inkl. Definitionen und Modellen) und korrekt wiedergegeben.
- Der Bezug der zitierten Theorien zur Zielsetzung bzw. Fragestellung ist deutlich.
- Die Darstellung der Theorie geht über deren Zusammenfassung hinaus, z. B. durch die Integration von Theorien oder das Aufzeigen von Gemeinsamkeiten, Widersprüchen, Unterschieden. Es erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit der Theorie, z. B. durch Transferleistungen oder das Aufzeigen von Forschungslücken (jeweils mit Rückbezug zur zu untersuchenden Fragestellung).
- Der Forschungsstand wird unter Einbezug relevanter Studien – die Forschungsfrage betreffend – angemessen dargestellt.
- Der Forschungsstand wird mit Rückbezug zur zu untersuchenden Fragestellung kritisch beleuchtet.

## 03 | Inhalt: Fragestellung (im Falle einer empirischen Arbeit)

- Die Herleitung der Fragestellung (bzw. Hypothese oder Zielsetzung) aus der Theorie ist schlüssig.
- Die Fragestellung (bzw. Hypothese oder Zielsetzung) ist klar definiert.
- Die Fragestellung (bzw. Hypothese oder Zielsetzung) ist so formuliert, dass sie beantwortbar (bzw. überprüfbar bzw. erreichbar) ist.

## 04 | Inhalt: Empirischer Teil (im Falle einer empirischen Arbeit)

- Das Design (erster Überblick über die Stichprobe, über genutzte Instrumente und Auswertungsverfahren) der Untersuchung wird einleitend kurz, prägnant beschrieben.
- Die Stichprobe wird beschrieben und die Stichprobenauswahl begründet.
- Die (ggf. selbst entwickelten) Bestandteile und Vorgehensweisen wie bspw.
  - Untersuchungsinstrumente (Struktur, ggf. unter Berücksichtigung der Gütekriterien usw.),
  - Auswertungsplan (qualitativ / quantitativ, methodisches Vorgehen, statistische Berechnungen usw.),
  - ggf. Unterrichtsstunden (inkl. schriftlicher Artikulation, Einordnung der Stunde in den Gesamtzusammenhang der Unterrichtsreihe...)werden in ihrer Zusammenstellung, Ausgestaltung und Verwendung umfassend beschrieben. Das Vorgehen zur Gestaltung dieser wird auch unter Hinzunahme von Fachliteratur begründet.
- *Die (ggf. selbst entwickelten) Bestandteile und Vorgehensweisen wie bspw. Untersuchungsinstrumente, Auswertungsplan, ggf. Unterrichtsstunden sind qualitativ hochwertig. Zur Beurteilung sind sie im Anhang beigefügt.*
- Die praktisch durchgeführte Datenerhebung wird ausreichend beschrieben.
- Die praktisch durchgeführte Datenauswertung wird ausreichend beschrieben.

- 
- Die zentralen Ergebnisse der Arbeit sind rein deskriptiv nachvollziehbar dargestellt; grafische Darstellungen sind adäquat und zielführend gewählt.
- 
- *Die Darstellungen der Arbeitsweisen sind frei von methodologischen Fehlern.*
- 
- *Die Darstellungen der Ergebnisse sind frei von Interpretationen.*

#### 05 | Inhalt: Diskussion

- 
- Die zentralen Ergebnisse der Arbeit sind stringent zusammengefasst.
- 
- Die Ergebnisse werden in Bezug auf die Fragestellung interpretiert und diskutiert, die Fragestellung wird beantwortet (bzw. die Erreichung des Ziels beschrieben). Dabei werden nur Schlüsse gezogen, die aufgrund der Ergebnisse haltbar sind.
- 
- Die Ergebnisse sind in die Theorie eingebettet.
- 
- Es wird diskutiert, ob und inwiefern eine Repräsentativität / Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse möglich ist.
- 
- Insbesondere signifikante und nicht erwartungskonforme Ergebnisse werden unter Rückgriff auf Literatur diskutiert.
- 
- Limitationen der Untersuchung werden hinsichtlich des Designs, der Stichprobe, der Ergebnisse sowie der Methodik kritisch reflektiert und diskutiert.
- 
- *Optional: Der persönliche Erkenntnisgewinn der Untersuchung wird aufgezeigt / Stellenwert der Ergebnisse für die eigene Professionalisierung oder das Selbstkonzept als Lehrperson.*

#### 06 | Inhalt: Fazit

- 
- Es erfolgt eine Zusammenfassung sowie eine Reflexion der Ergebnisse. Mögliche Konsequenzen werden (ggf. erneut in größerem Zusammenhang) diskutiert, indem theoretische und praktische Implikationen formuliert werden.

#### Wissenschaftliches Arbeiten

- 
- Es wird eine angemessene Menge an Literatur zitiert.
- 
- Die zitierte Literatur ist qualitativ hochwertig, relevant und aktuell (vornehmlich einschlägige, wissenschaftliche Literatur; Sekundärzitate finden nur in Ausnahmefällen Verwendung, wenn der Originalartikel nicht beschaffbar ist).
- 
- Behauptungen sind mit Referenzen belegt oder deutlich als eigene Meinung gekennzeichnet.
- 
- Die Gedankenführung ist stringent und sachlogisch; der „rote Faden“ ist ersichtlich.
- 
- Die Sprache ist präzise, prägnant, sachlich und wertneutral; Fachbegriffe sind angemessen verwendet (wissenschaftlicher Ausdruck).
-